

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1951)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **24.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Jahresabonnement Fr. 6.—

Postcheckkonto VIII 11319

## Achtjähriges Mädchen rettet seine taubstummen Eltern



Herr und Frau McKenna, irgendwo in Amerika, sind beide gehörlos. Margaret ist ihr 8jähriges Töchterlein. Es hört und spricht. Es beherrscht auch die Zeichensprache. So ist es Dolmetscherin zwischen seinen Eltern und den Hörenden.

Margaret hat seine Eltern aus Todesgefahr gerettet. Es hat einen leisen Schlaf, hört im Schlaf die Mäuse piepsen. Hörte in der Nacht Feuer knistern oben im Dachboden über seiner Stube. Eilte zu den Eltern, weckte sie aus tiefem Schlaf, deutete ihnen, es brenne.

Dann eilte es an das Telephon. Telephonierte die Feuerwehr herbei. Das Feuer brannte durch die Stubendecke in die Wohnung.

So hat das kleine Margritli seine gehörlosen Eltern aus der schrecklichen Gefahr gerettet.

(Bild Leihgabe der «Schweizer Illustrierten Zeitung». Text aus derselben Zeitung, mitgeteilt von Frau W., Bern.)

Der Leser findet in der heutigen «GZ» Bekanntmachungen über wichtige Veranstaltungen von Verbänden in der Rubrik «Aus der Welt der Gehörlosen» und von Vereinen unter «Anzeigen».